



NANANA NEWSLETTER

ZURÜCK AUS DEN RATSFERIEN

So war der Sommer

SCHÜTZENFEST 2025

Hannover feiert,
wir sind mittendrin

LICHTER, STIMMEN, GUTE GESPRÄCHE

Maschseefest mit der SPD

STADTEILRUNDFAHRT MIT WEITBLICK

Sommer-Radtour mit der
SPD in Döhren-Wülfel

DIE LETZTE RATSVERSAMMLUNG

Was bisher geschah

WOHNRAUM SCHÜTZEN

Zweckentfremdungssatzung
beschlossen

STARKE ANBINDUNG FÜR MHH-NEUBAU

Ratsfraktion fordert
attraktive Stadtbahnlinie

NEUE IMPULSE FÜR KULTURSZENE

Darum ist der Kulturbunker
in Bothfeld so wichtig



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer hat uns mit vielen wunderbaren Momenten beschenkt: mit Stadtfesten, Kulturveranstaltungen, Nachbarschaftstreffen, lauen Abenden am Maschsee und wertvollen Begegnungen – all das hat einmal mehr gezeigt, wie lebendig und vielfältig unsere Stadt ist.

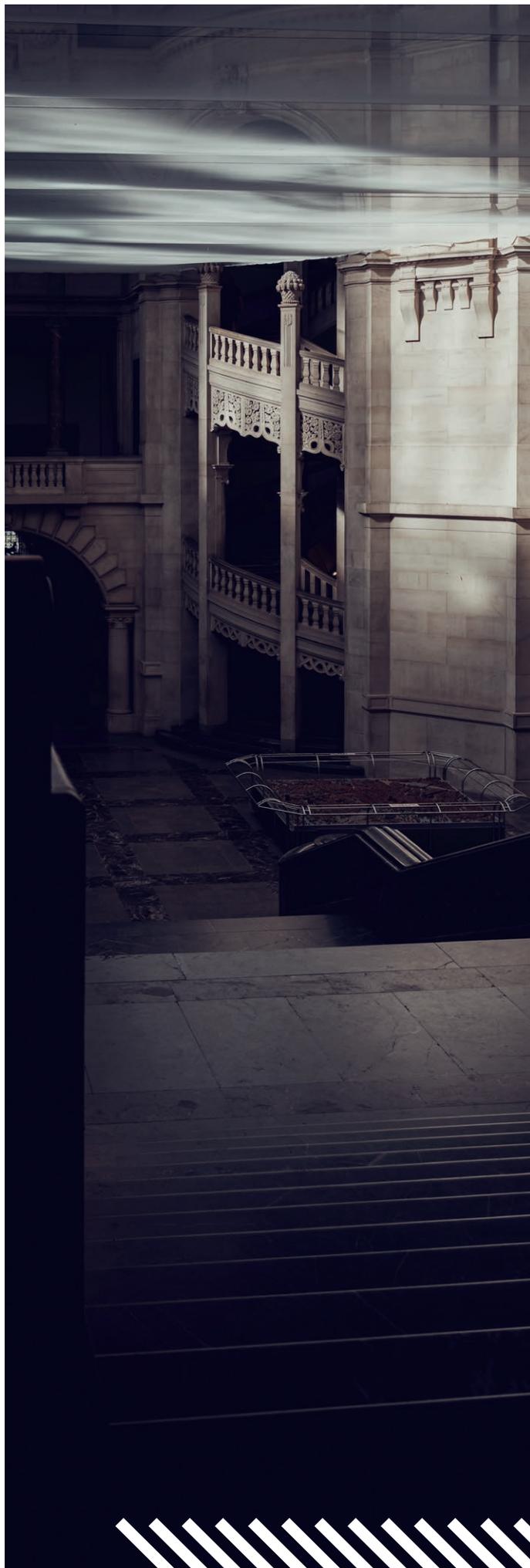
Auch wir als SPD-Ratsfraktion waren in den vergangenen Wochen an vielen Orten dabei; im Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern, beim Zuhören, Mitfeiern und Mitgestalten. Es war eine gute Zeit, die uns gestärkt und inspiriert hat.

Die Ratsferien sind vorbei, und wir freuen uns darauf, mit neuer Energie in die politische Arbeit zurückzukehren. Es gibt viel zu tun, für ein soziales, ökologisches und gerechtes Hannover.

Gemeinsam mit Ihnen, den Menschen dieser Stadt, und mit einer starken Fraktion im Rücken, wollen wir daran arbeiten, Hannover zu einem noch lebenswerteren Ort zu machen. Eine Stadt für alle.

Kerstin Klebe-Politz & Bala Ramani, Fraktionsvorsitzende

K. Klebe-Politz *K. Ramani*





Schützenfest 2025

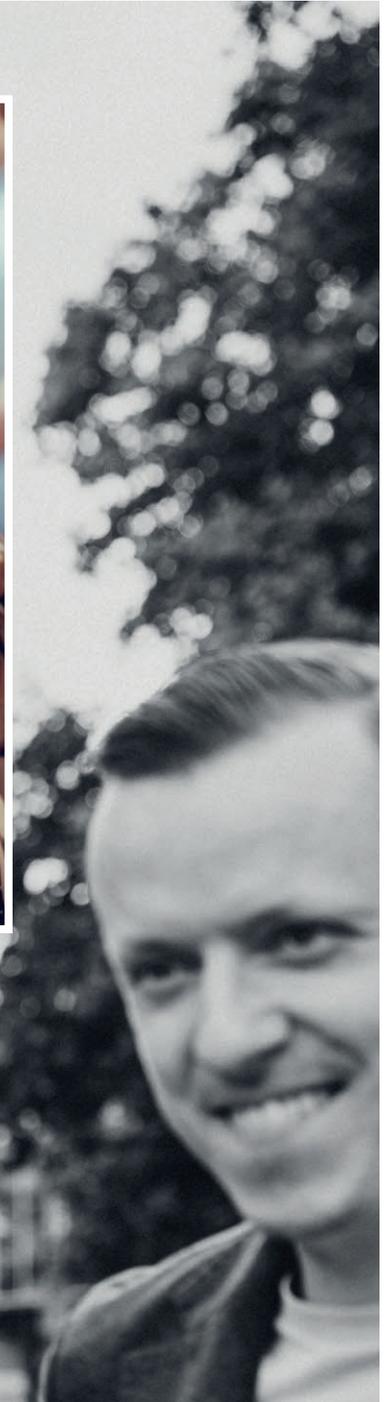
Das Schützenfest in Hannover ist weit mehr als ein Volksfest, es ist gelebte Stadtgeschichte, kulturelles Erbe und ein Ort der Begegnung. In diesem Jahr wurde es zum 496. Mal gefeiert, mit gemäßigten Temperaturen, guter Laune und einem Programm, das Tradition und moderne Festkultur perfekt verbindet.

Ob bei der feierlichen Eröffnung, der traditionellen Verpflichtung der Bruchmeister:innen, dem festlichen Schützenausmarsch oder in den stimmungsvollen Zelten: Überall war die Freude spürbar, Teil dieser jahrhundertealten Tradition zu sein.

Auch sportlich war das Fest ein voller Erfolg: Unser Ratsmitglied Andreas Pieper holte den 1. Platz beim Ratschießen, Joana Kleindienst sicherte sich den 2. Platz bei den Frauen, und Maxi Carl wurde Probeschützenkönigin. Ein starkes Zeichen für die Vielfalt und das Engagement unserer Fraktion.

Ein herzliches Dankeschön an alle Schausteller:innen, Helfer:innen und Beteiligten, die dieses besondere Fest jedes Jahr möglich machen. Wir freuen uns schon jetzt auf das große Jubiläum, denn das 500. Schützenfest kommt schneller, als wir alle denken.







Maschseefest 2025

Auch in diesem Jahr war das Maschseefest wieder ein echtes Highlight im hannoverschen Veranstaltungskalender. Über mehrere Wochen hinweg verwandelte sich das Ufer des Maschsees in einen lebendigen Ort der Begegnung, des Austauschs und der Lebensfreude.

Mit dabei: Mitglieder unserer SPD-Ratsfraktion, die an verschiedenen Abenden auf dem Fest unterwegs waren – sei es bei kulturellen Veranstaltungen, politischen Gesprächen oder einfach beim Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern. Die gelöste, herzliche Atmosphäre am Seeufer hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig das Maschseefest

für unsere Stadt ist. Es schafft Räume, in denen Menschen unabhängig von Herkunft, Alter oder sozialem Hintergrund zusammenkommen, einander begegnen und gemeinsam eine gute Zeit verbringen. Das Maschseefest ist damit weit mehr als ein Volksfest – es ist ein Spiegelbild unserer weltoffenen, vielfältigen und lebendigen Stadtgesellschaft.

Wir danken allen Beteiligten, die mit ihrem Engagement, ihrer Organisation und ihrer Kreativität dieses Fest wieder möglich gemacht haben – für ein Hannover, das zusammen feiert und zusammenhält.



Döhren-Wüfel by bike

Sommer-Radtour mit Stadtbaurat Thomas Vielhaber

Auf Einladung der SPD Döhren-Wüfel besuchte Stadtbaurat Thomas Vielhaber im Rahmen einer Sommer-Radtour den Stadtbezirk. Gemeinsam mit Ratsfrau Anja Schollmeyer, dem baupolitischen Sprecher Philipp Schmalstieg und Bezirksratsmitgliedern wurden mehrere Stationen abgefahren – unter anderem der „Saal Drei Linden“ in Wüfel sowie Abschnitte der Veloroute bis zur Brückstraße.

Anwohnende wiesen unterwegs auf Verkehrsprobleme hin – etwa in der Bothmerstraße oder an der Haltestelle Wiehbergstraße. Vielhaber kündigte eine Verkehrszählung im Herbst an, um Verbesserungen gezielt angehen zu können.

Am Grundstück der ehemaligen Gaststätte Wichmann wurde deutlich: Ein mehrstöckiges Wohnhaus zur Schließung der Baulücke ist vorstellbar, die derzeitige Planung des Investors wird aber abgelehnt.

Auch der schlechte Zustand des Döhrener Turms wurde thematisiert. Vielhaber versprach, sich zügig um eine Lösung zu kümmern.



Aus der letzten Ratsversammlung

MHH-Neubau soll einen Stadtbahnanschluss erhalten

Seit fast zehn Jahren steht fest, dass die Medizinische Hochschule Hannover (MHH) einen Neubau erhalten soll. Schon bei der Vorstellung der Neubauplanungen für die MHH haben Region und Stadt Hannover darauf hingewiesen, dass die derzeitige Anbindung der MHH für den Neubau nicht ausreichen würde, weil die Distanz von dort zur Stadtbahn zu weit wäre.

Da nun die Planungen für den MHH-Neubau konkreter werden, hat die Regionsversammlung bereits Ende Mai einstimmig eine Resolution „Für eine attraktive Anbindung der MHH an die Stadtbahn“ beschlossen.

Der Rat hat am bei der letzten Ratsversammlung am 26. Juni mit der gleichlautenden Resolution einstimmig nachgezogen. Allerdings erwarten wir – wie in der Begründung ausgeführt wird – dass alle Betroffenen in die Planung dieser Stadtbahnanbindung einbezogen werden. Da für die neue Stadtbahntrasse entlang des Stadtfelddamms einige Kleingärten weichen müssten, soll auch der Bezirksverband der Kleingärtner kontinuierlich in den Planungsverfahren gehört werden.



Gemeinsam gegen Sexismus

Auch der Beschluss unseres Antrags, unsere Stadt solle dem Bündnis „Gemeinsam gegen Sexismus“ beitreten, fiel in der Ratsversammlung am 26. Juni einstimmig.

Ziel des Bündnisses ist es, stärker für das Thema Sexismus zu sensibilisieren. Die Bündnispartner:innen verpflichten sich dazu, frühzeitig Sexismus und sexistische Belästigung zu erkennen, dem entgegenzutreten und wirksame Maßnahmen dagegen zu ergreifen. Derzeit haben sich in dem Bündnis 800 Unternehmen, Organisationen und öffentliche Einrichtungen aus ganz Deutschland zusammengeschlossen. Ihr aktives Engagement gegen Sexismus soll dazu beitragen, eine gleichberechtigte und moderne Gesellschaft zu schaffen, in der alle Menschen frei von Diskriminierung leben können.

Zweckentfremdungssatzung beschlossen

Die SPD-Ratsfraktion setzt sich seit Jahren dafür ein, dass Wohnraum in Hannover geschützt wird. Bereits 2021 haben wir einen Antrag zur Einführung einer Zweckentfremdungssatzung gestellt – jetzt wurde sie endlich beschlossen.

Die neue Satzung begrenzt künftig die gewerbliche Kurzzeitvermietung über Plattformen wie Airbnb und schützt so den dringend benötigten Wohnraum

in Hannover. Wer eine Wohnung länger als 90 Tage im Jahr für Kurzzeitvermietung nutzen möchte, benötigt künftig eine Genehmigung der Stadt. Auch für Leerstand oder die gewerbliche Nutzung von Wohnraum wird eine Genehmigungspflicht eingeführt. Verstöße können mit Bußgeldern von bis zu 100.000 € geahndet werden.

In der Ratsversammlung hat unser baupolitischer Sprecher Philipp Schmalstieg dazu Stellung bezogen und deutlich gemacht: „Wohnen ist ohne Zweifel eine der entscheidenden sozialen Fragen unserer Zeit. Mehr noch: Bezahlbares Wohnen ist ein Menschenrecht! In Hannover ist, wie in vielen anderen großen Städten auch, der Wohnungsmarkt sehr angespannt. Viele Menschen finden keinen Wohnraum zu angemessenen Preisen. Familien sind davon besonders hart betroffen. Und genau deshalb wollen wir die Zweckentfremdung dieses so dringend benötigten Wohnraums aus privaten Profitinteressen nicht hinnehmen.“

Diese Regelung ist dringend nötig, denn während immer mehr Wohnungen als Ferienunterkünfte angeboten werden, wächst Hannover weiter: In den letzten zehn Jahren ist die Zahl der Einwohner:innen um über 29.000 (+5,5 %) gestiegen. Der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum bleibt hoch.

Mit der Zweckentfremdungssatzung wird ein wirksames Instrument geschaffen, um Spekulationen einzudämmen und Wohnraum in unserer Stadt zu sichern. So bleibt Hannover eine Stadt, in der Wohnen bezahlbar ist und in der alle Menschen ihren Platz finden können.

Für uns als SPD ist klar:

Wohnen ist keine Ware – Wohnen ist ein Grundrecht!





Zukunftsplan Handwerk

Der Zukunftsplan Handwerk ist ein gewichtiger Meilenstein für Hannover und wird dafür sorgen, dass das Handwerk bei der integrierten Stadtentwicklung in Zukunft angemessen berücksichtigt wird. Das Handwerk ist hierbei von großer Bedeutung, weil es ein wesentlicher Akteur ist und zugleich Platz in der Innenstadt und in den Stadtteilen finden muss. Von dem Zukunftsplan soll die Wirtschaft in unserer Stadt profitieren, indem mittelständische Strukturen gewahrt, ausgebaut und digitale Verwaltungsangebote bereitgestellt werden.

Aus diesem Grunde hatte unsere Fraktion vor einem Jahr den Impuls gegeben, einen Zukunftsplan Handwerk für Hannover zu entwickeln. In den vergangenen Monaten haben die Handwerkskammer Hannover und Kreishandwerkerschaft Hannover gemeinsam mit der Stadtverwaltung nun diesen Zukunftsplan entwickelt.

Neubau der Feuer- und Rettungswache 4

Beschlossen hat die Ratsversammlung auch den Neubau der Feuer- und Rettungswache 4 in Bornum. Damit wird die bisherige, baufällige FRW 4 am Tönnesberg ersetzt werden können.

Zusätzlich zur Feuerwache entsteht ein neues städtisches Katastrophenschutz-Kompetenzzentrum. Es wird neben großen Lagerräumen Einrichtungen zur Aus- und Fortbildung beherbergen. Gelagert werden sollen Sandsäcke und Hochwasserschutzsysteme, genauso wie Feldbetten und Zelte. Ursprünglich geplant war der Neubau

Der Zukunftsplan enthält maßgebliche Handlungsfelder, etwa zur integrierten Quartiersentwicklung, zum Wirtschafts- und Güterverkehr und zum Ausbau der erneuerbaren Energien, Klimafolgenanpassung und klimagerechten Quartierssanierung. Auch bei der Digitalisierung spielt das Handwerk als Dienstleister eine wichtige Rolle, muss aber zugleich in seiner Arbeit durch Digitalisierung der Stadtverwaltung in seiner Arbeit unterstützt werden. Des Weiteren soll das Fachkräfteangebot für das Handwerk einerseits durch verbindliche Berufsorientierung und andererseits durch die dauerhafte Integration Zugewanderter in Ausbildung und in den Arbeitsmarkt gesichert werden.

Der Bedeutung des Zukunftsplans Handwerk wurde die Ratsversammlung insofern gerecht, als sie einstimmig dafür votierte.

eines gemeinsamen Feuerwehrtechnischen Zentrums mit der Region Hannover, doch plant diese nun eine eigene Feuerwehrzentrale in Ronnenberg.

Die Bauplanung soll im zweiten Quartal 2026 beginnen; bis dahin muss das Vorhaben von der Kommunalaufsicht genehmigt werden. Die Kleingärten, die dem Neubau weichen müssen, sollen ortsnah ersetzt werden. Erhalten bleiben die Ortsfeuerwehren Bornum und Ricklingen, die bereits an diesem Standort bestehen.

Stärkung der Standortgemeinschaften

In ihrer letzten Sitzung vor der Sommerpause hat unsere Fraktion am 24. Juni einen Antrag beschlossen, der Standortgemeinschaft und andere gemeinnützige Vereine stärken soll.

Sie sollen entlastet werden, indem ihnen die Sondernutzungsgebühren für Stadtteilfeste und andere Veranstaltungen mit einem deutlichen Bezug zum jeweiligen Quartier erlassen werden. Zudem sollen hierfür einzelne Passagen in der Sondernutzungssatzung so gestaltet werden, dass damit den genannten Vereinen und Verbänden keine zusätzlichen Hürden errichtet werden.

Unser Antrag wird nach den Sommerferien von den zuständigen Ausschüssen beraten werden.



Konzept für Mehrwegverpackungen

Ebenfalls beschlossen hat unsere Fraktion einen Antragsentwurf, der die Erarbeitung eines Konzeptes zur Implementierung von mehr Mehrwegverpackungen vorsieht. Auf diese Weise soll das Aufkommen an Einwegmüll bei gastronomischen Angeboten in unserer Stadt verringert werden.

Dieses Vorgehen betrachten wir für zielführender als die Reglementierung von Einwegverpackungen durch eine entsprechende Steuer. Die Praxis in Tübingen, wo zuerst eine solche Steuer eingeführt und auch höchstrichterlich genehmigt worden war, zeigt, dass eine Verpackungssteuer dem Ziel der Müllvermeidung kaum gerecht zu werden vermag. Aus diesem Grunde soll auf die Einführung einer Verpackungssteuer vorerst verzichtet werden.



Grundlagen für das Jugendparlament

Damit Jugendliche in unserer Stadt mitbestimmen können, soll ein Jugendparlament für Hannover eingerichtet werden. Dafür hatten wir bereits zum Haushalt 2025/2026 Gelder bereitgestellt.

Nun ist das Jugendparlament seiner Einrichtung einen weiteren Schritt näher gekommen, nachdem der Jugendhilfeausschuss vor wenigen Wochen der Satzung des Jugendparlaments zugestimmt hat. Damit ist die rechtliche Grundlage dafür geschaffen, in welcher Weise das Jugendparlament selbst berät und wie es in die Ausschussberatungen des Rates eingebunden werden kann. All diese Ausschüsse müssen dem Satzungsentwurf nun erst einmal zustimmen – was nur eine Formsache sein dürfte, aber notwendig ist, bevor er vom Rat abschließend beraten werden kann.

Quartierzentren

Das Leben im Quartier ist ein zentraler Baustein für sozialen Zusammenhalt in unserer Stadt. Besonders für ältere Menschen bieten Quartierszentren eine wichtige Infrastruktur, um möglichst lange selbstbestimmt und mit hoher Lebensqualität in den eigenen vier Wänden leben zu können.

Wir haben uns dafür eingesetzt, dass Quartierszentren in unserer Stadt eingerichtet werden und in jedem Stadtteil vorhanden sind. Die Verwaltung plant, die bestehenden Quartierszentren weiter auszubauen und zu stärken – ein Vorhaben, das wir ausdrücklich unterstützen.

Für den Haushalt 2025/2026 haben wir als ersten Schritt Mittel in Höhe von 80.000€ in je Haushaltsjahr eingestellt und setzen uns somit für die Infrastruktur älterer Menschen ein.



SPD-Fraktion stärkt Kulturbunker Bothfeld

Die SPD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover setzt sich weiter konsequent für die kulturelle Vielfalt in unserer Stadt ein. Im letzten Kulturausschuss wurde mit den Stimmen der Demokratischen Parteien beschlossen, der Deutschen Rockmusik Stiftung eine zusätzliche Investitionszuwendung in Höhe von 200.000 Euro für den Ausbau des Kulturbunkers Osterforth 3 in Bothfeld bereitzustellen.

Diese kommunale Unterstützung ist nicht nur ein klares Bekenntnis zur Förderung von Musik und Jugendkultur, sondern auch ein strategischer Hebel zur Aktivierung von überregionalen Fördermitteln: Durch die Kofinanzierung können zusätzliche 730.701 Euro aus dem Bundesprogramm „KulturInvest“ abgerufen werden.

Der Kulturbunker soll sich zu einem lebendigen Begegnungs- und Veranstaltungsort entwickeln - mit einem Gemeinschaftsraum für Schulen, Kulturinitiativen und engagierte Bürger: innen. „Mit dieser Maßnahme schaffen wir nicht nur ein kulturelles Zentrum, sondern fördern auch den sozialen Zusammenhalt im Stadtbezirk.

Auch die Integration neuer Mitbürger: innen und die Zusammenarbeit vielfältiger Institutionen stehen im Mittelpunkt des Projekts.

Die Investition in den Kulturbunker zeigt: Die SPD in Hannover gestaltet eine Stadt, in der Kultur, Teilhabe und Zusammenhalt Hand in Hand gehen.

Eine Stadt für alle.

Impressum:

Herausgeberin: SPD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover
Friedrichswall 15, 30159 Hannover
V.i.S.d.P.: Vildan Rovcanin
spd@hannover-stadt.de
www.spdratsfraktionhannover.de
Fotos: unsplash.com / Stefan Schreier

Für Inhalte und Gestaltung der verlinkten Internetseiten übernehmen wir keine Verantwortung.



Aus unserer Geschäftsstelle

Wir verabschieden Marc-Dietrich Ohse

Wie bereits oben erwähnt, ist unser langjähriger Geschäftsführer Marc-Dietrich Ohse Ende Juni aus dem Dienst für unsere Fraktion ausgeschieden. Hier verabschiedet Marc-Dietrich sich von unseren Leserinnen und Lesern:

Nach elf Jahren ist meine Arbeit in unserer Fraktionsgeschäftsstelle zu Ende gegangen. Es war eine reiche und erfüllte Zeit, die etliche Höhepunkte, aber auch schwierige Phasen kannte und die auf jeden Fall herausfordernd war.

Einen ersten Schwerpunkt meiner Arbeit stellte die Begleitung des Stadtentwicklungsdialogs „Mein Hannover 2030“ unter unserem Oberbürgermeister Stefan Schostok dar, wobei ich mich vor allem auch für die Einbindung unserer Bezirksratsfraktionen in diesen Dialogprozess kümmerte. Das war ebenso herausfordernd wie die diversen Haushaltsplanberatungen (seit einiger Zeit dank der Doppelhaushalte nur noch alle zwei Jahre) und der Auseinandersetzung mit immerhin drei Haushaltssicherungskonzepten. Herausfordernd waren ebenfalls die Konstituierungen von zwei Fraktionen nach den Kommunalwahlen 2016 und 2021.

Besondere Freude bereitete mir die Begleitung unserer Freiwilligen im FSJ Politik, seit wir 2019 erstmals Einsatzstelle für das Freiwillige Soziale Jahr geworden waren: Noel, Arvid, Jan, Nora, Aliya und aktuell Elisa. Es war schön, diese jungen Menschen auf ihrem Werdegang unterstützen und ihnen neben praktischer Erfahrung in der Kommunalpolitik auch Orientierung für ihren weiteren

Weg geben zu können – und vor allem sie daran wachsen zu sehen.

Die Unterstützung unserer Bezirksratsfraktionen lag mir besonders am Herzen, war ich doch selbst sechs Jahre lang Mitglied eines Bezirkrates – ein Ehrenamt, das ich nun mit meinem Wechsel in die Stadtverwaltung leider abgeben muss.

Auf all das blicke ich nun dankbar zurück, und mein Dank gilt allen, für die ich arbeiten und mit denen zusammen ich arbeiten durfte: den Mitgliedern unserer Fraktion(en), meinen Kolleginnen und Kollegen in unserer Geschäftsstelle wie auch in denen der Fraktionen von Grünen, CDU und FDP sowie unseres Stadtverbandes und unserer Regionsfraktion, den Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung, voran der Stelle für Ratsgeschäfte, und vielen, vielen anderen mehr.

Vielen Dank – auch für das Interesse an unserem Newsletter, den ich nun ebenfalls in andere Hände gegeben habe.



Aus unserer Geschäftsstelle

Herzlich Willkommen Vildan Rovčanin

Nach dem Weggang von Marc-Dietrich Ohse haben wir nach nur vier Wochen seinen Nachfolger, Vildan Rovcanin, begrüßen dürfen. Nachfolgend stellt sich der neue Geschäftsführer der SPD Geschäftsstelle persönlich vor:

Liebe Genossinnen und Genossen,

seit August bin ich der Nachfolger von Marc-Dietrich in der Fraktionsgeschäftsstelle und freue mich sehr darauf, die SPD-Ratsfraktion an entscheidender Stelle organisatorisch und politisch bei der Umsetzung unserer Ziele effizient zu unterstützen.

Aufgewachsen in der Südstadt, habe ich nach dem Abitur an der Tellkampfschule Wirtschaftsingenieurwesen an der Universität Hannover und an der TU Berlin studiert und erfolgreich abgeschlossen. Berufliche Stationen führten mich zunächst zur Charité, anschließend zu PricewaterhouseCoopers (PwC) und zur Medizinischen Hochschule Hannover (MHH). In den vergangenen vier Jahren konnte ich als Büroleiter beim SPD-Bezirk Hannover wertvolle Erfahrungen im politischen Arbeiten sammeln. Die Zusammenarbeit mit Genossinnen und Genossen auf unterschiedlichsten Ebenen hat mir dabei große Freude bereitet.

Ich freue mich, auch künftig beruflich der SPD verbunden zu bleiben, nun die SPD-Ratsfraktion unserer Landeshauptstadt zu unterstützen und das Team in der Geschäftsstelle zu führen. Dabei freue ich mich nicht nur auf die Aufgaben, sondern bin mir auch der Verantwortung

bewusst – und stolz, diese von der Fraktion übertragen bekommen zu haben.

Enden möchte ich nicht, ohne mich bei meinem Vorgänger zu bedanken:

Lieber Marc-Dietrich, vielen Dank für deine verdienstvolle und gute Arbeit in den vergangenen Jahren. Unsere Wege haben sich schon zuvor gekreuzt, und du hast mir den Einstieg bisher sehr erleichtert – auch dafür ein herzliches Dankeschön.

Liebe Genossinnen und Genossen, politisch spannende Zeiten stehen vor uns, und ich freue mich auf die mir übertragene Verantwortung, die anstehenden Aufgaben – und darauf, euch bei Gelegenheit persönlich kennenzulernen.

*Mit solidarischen Grüßen,
Vildan Rovčanin*

